

**Tagung Heeresgeschichtliches Museum neu? Chancen einer angesagten Reform  
Literaturhaus Wien, 20./21.5.2021**

16.00-16.30

**Begrüßung und Einleitung**

Elena Messner und Peter Pirker

16.30-18.00 Uhr

**Panel I – Das HGM – Ein Militärmuseum des 21. Jahrhunderts?**

Es diskutieren Gottfried Fliedl, Judith Götz, Georg Blaha, Mario Keller, Georg Spitaler, Nora Sternfeld, Dirk Rupnow

Moderation: Peter Pirker

TeilnehmerInnen

**Dr. Gottfried Fliedl**

ist Kunsthistoriker und Museologe. Er war zuletzt Leiter der Museumsakademie am Universalmuseum Joanneum in Graz. Er kuratierte zahlreiche Ausstellungen und betreibt den Blog Museologien.

**MMag. Judith Götz**

ist Literatur- und Politikwissenschaftlerin am Zentrum für Lehrer\*innenbildung der Universität Wien sowie Mitglied der Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit (FIPU) sowie des Forschungsnetzwerks Frauen und Rechtsextremismus. Sie ist Mitherausgeberin einer Reihe von Sammelbänden zum Thema Rechtsextremismus u. a. „Untergangster des Abendlandes. Ideologie und Rezeption der rechtsextremen ‚Identitären‘“.

**DI Georg Blaha**

ist Mitarbeiter an der kirchlichen pädagogischen Hochschule Wien/Krems. Er ist Absolvent eines Studiums irreguläre Informatik - Pädagogik, lehrte viele Jahre an Schulen, Fachhochschulen und Universitäten, ist Schulbuchautor und Gestalter interaktiver Multimediaproduktionen und engagiert sich in der friedenspädagogischen Weiterbildung und in friedenspädagogischen Projekten, etwa in der Ukraine.

**Mag. Mario Keller**

Historiker und Universitätsassistent am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien. Er ist Redakteur der Zeitschrift Historische Anthropologie und forscht zur Konsum- und Mediengeschichte sowie Zeitgeschichte Österreichs nach 1945. Zuletzt betreute er auch einen Diskussionsbeitrag der HerausgeberInnen der Österreichischen Zeitschrift für

Geschichtswissenschaften, der sich mit dem Haus der Geschichte Österreich beschäftigte. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit war er von 2009 bis 2019 als Geschichtsvermittler bzw. Museumspädagoge im Heeresgeschichtlichen Museum tätig.

**Dr. Georg Spitaler**

Politologe und Historiker beim Verein für Geschichte der ArbeiterInnenbewegung (VGA). Lehrbeauftragter und ehem. Post-Doc-Assistent an der Universität Wien. Zahlreiche Publikationen zu den Forschungsschwerpunkten ArbeiterInnengeschichte, Politische Theorie und Cultural Studies, Fragen des Politischen im Sport. Er ist Mitherausgeber des *Red Vienna Sourcebook* und war Co-Kurator der Ausstellung Das Rote Wien 1919-1934 im Wien Museum MUSA.

**Prof.in. Dr.in Nora Sternfeld**

ist Museologin, Kunstvermittlerin und Kuratorin. Sie ist Professorin für Kunstpädagogik an der Hochschule für bildende Künste Hamburg, zuvor war sie Professorin an der Kunsthochschule Kassel. Außerdem ist sie Co-Leiterin des Masterlehrgangs für Ausstellungstheorie und -praxis an der Universität für angewandte Kunst Wien. Eines ihrer Bücher trägt den Titel „Das radikaldemokratische Museum“.

**Univ. Prof. Dr. Dirk Rupnow**

ist Universitätsprofessor am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck sowie derzeit Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät. Er ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Wiener-Wiesenthal-Instituts für Holocaust-Studien und war Konsulent der Eröffnungsausstellung des Hauses der Geschichte Österreich in Wien. 2017 war er Distinguished Visiting Austrian Chair Professor an der Stanford University.

\*\*\*\*

18.00–18.15 Uhr

**Film „Potential im Arsenal des Schweigens“**

**Matthias Breit**

Leiter des Gemeindemuseums Absam

[Film dreht sich um die Baugeschichte des Arsenal, um den Generalstabschef Conrad von Hötzendorf, dem im HGM viel gehuldigt wird, um Wehrmachtsdeserteure, die im HGM nicht vorkommen und um die Feststellung, dass nicht die Größe eines Museums, vielmehr die Fragestellungen entscheidend sind].

\*\*\*\*

19.00-19.10 Uhr

## **Analyse Rechnungshofbericht**

### **Dr. Sebastian Reinfeldt**

Politikwissenschaftler und Publizist. Er betreibt den Blog Semiosisblog und löste mit seinen Recherchen zu dubiosen Vorgängen im HGM im Herbst 2019 die Einsetzung von Historikerkommissionen durch den damaligen Verteidigungsminister Thomas Starlinger aus.

19.10-20.30 Uhr

### **Literaturkonsortium HGM: Die Streitkraft der österreichischen Literatur**

### **Maria Hofstätter**

ist eine österreichische Film- und Theaterschauspielerin. Ihren Durchbruch feierte sie 2001 als Autostopperin Anna in *Hundstage* von Ulrich Seidl, mit dem sie auch u. a. bei der *Paradies*-Trilogie (*Liebe, Glaube, Hoffnung*) zusammenarbeitete - In *Paradies: Glaube* beeindruckte sie in der Rolle der fanatischen Katholikin Anna Maria. Neben Seidl drehte sie mit vielen anderen österreichischen FilmregisseurInnen wie Michael Haneke, Michael Glawogger, David Schalko und Ulrike Kofler. Zuletzt war sie 2020 als resolute Gefängnislehrerin in Arman T. Riahis preisgekröntem Spielfilmdrama *Fuchs im Bau* zu sehen.

Maria Hofstätter war 2003 Berlinale-Shooting Star, sie wurde u. a. 2013 mit dem Diagonale-Schauspielpreis für Verdienste um die österreichische Filmkultur, 2014 mit dem Österreichischen Filmpreis für die beste Schauspielerin und im Vorjahr beim Festival „Der neue Heimatfilm“ mit dem Würdigungspreis der Stadt Freistadt geehrt.

Sie leitete viele Jahre gemeinsam mit Dietmar Nigsch das Projekttheater Vorarlberg, das 2006 für den H. C. Artmann-Abend *How -Much, Schatzi?* mit dem Nestroy-Theaterpreis für die Beste Off-Produktion ausgezeichnet wurde.

### **Elena Messner**

ist Kulturwissenschaftlerin und Schriftstellerin, unterrichtete mehrere Jahre lang an der Universität Aix-Marseille, ist derzeit als Lehrende an der Universität Klagenfurt tätig, sie schreibt neben wissenschaftlichen Texten auch Prosa, Essays und Theatertexte.

2018 gab sie gemeinsam mit Eva Schörkhuber und Petra Sturm den Sammelband *Warum feiern*.

Beiträge zu 100 Jahren Frauenwahlrecht (Edition Atelier) heraus. 2014 veröffentlichte sie ihren ersten Roman *Das lange Echo*, in dem sie sich mit dem unkritischen und affirmativen Umgang mit der Militärgeschichte Österreichs im Heeresgeschichtlichen Museum beschäftigt. Es folgten die Romane *In die Transitzone* (2016), sowie zuletzt 2020 der Roman *Nebelmaschine* (alle in der Edition Atelier).

### **Stefan Maurer**

Literaturwissenschaftler und Mitarbeiter am Literaturhaus Wien. Er war Fellow am Center Austria der University of New Orleans, Universitätsassistent am Franz Nabl-Institut für Literaturforschung der Universität Graz. Zu seinen Publikationen zählen „Diskurse des Kalten Krieges. Eine andere österreichische Nachkriegsliteratur“ sowie „Wolfgang Kraus und der österreichische Literaturbetrieb nach 1945“.

### **Peter Pirker**

Politikwissenschaftler und Historiker am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, erforschte u. a. die Erinnerungslandschaft Wiens und beschäftigt sich derzeit mit den Themen Fahnenflucht, Feigheit und Militärjustiz. Zuletzt erschienen ist das Buch: Schnappschüsse der Befreiung. Fotografien amerikanischer Soldaten im Frühjahr 1945.

Freitag, 21.05.2021

17.00-18.30 Uhr

### **Panel II: „Nicht mehr zeitgemäß und insgesamt unzureichend“ – Was kommt nach der Ausstellung „Republik und Diktatur“?**

Es diskutieren: Heidemarie Uhl, Niko Wahl, Eva Blimlinger, Tim Corbett, Andrea Brait, Michael Baier, Wolfgang Mueller

Moderation: Anna Goldenberg

### TeilnehmerInnen:

#### **PD Mag.a Dr.in Heidemarie Uhl**

Historikerin am Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien, Autorin und Herausgeberin zahlreicher Bücher zur österreichischen und europäischen Erinnerungskultur zum Ersten und Zweiten Weltkrieg, zu Holocaust, Verfolgung und Widerstand, zuletzt etwa gemeinsam mit Ljiljana Radonić „Das umkämpfte Museum. Zeitgeschichte ausstellen zwischen Dekonstruktion und Sinnstiftung“. Sie hat an vielen Ausstellungen mitgearbeitet etwa „Letzte Orte vor der Deportation“ oder „41 Tage. Kriegsende 1945 – Verdichtung der Gewalt“. Sie ist u. a. Mitglied der österreichischen Delegation bei der International Holocaust Remembrance Alliance, stv. Vorsitzende des Internationalen wissenschaftlichen Beirats des Hauses der Geschichte Österreich, stv. Vorsitzende der Militärgeschichtlichen Denkmalkommission des Verteidigungsministeriums.

#### **Mag. Niko Wahl**

studierte Geschichte an der Universität Wien. Er arbeitet als freier Kurator und ist *Partner im Kulturbüro Kolwitz/Montefiore/Wahl*. Er gestaltete unter anderem die Ausstellung

„SchwarzÖsterreich. Die Kinder afroamerikanischer Besatzungssoldaten“. Publizistisch ist er unter anderem für die Wochenzeitung Die Zeit tätig und gab gemeinsam mit Philipp Rohrbach das Handbuch für amerikanische und britische Besatzungssoldaten in Österreich „Austria – A soldier’s guide. Österreich – ein Leitfaden für Soldaten“ heraus.

**Mag.a Eva Blimlinger**

ist Historikerin; bevor sie Abgeordnete zum österreichischen Nationalrat und Kultursprecherin der Grünen wurde, war sie Rektorin der Akademie der bildenden Künste. Sie ist Koordinatorin der Kommission für Provenienzforschung und Mitglied des Kunstrückgabebeirats im Bundesministerium für Kunst und Kultur. Von 1999 bis 2002 koordinierte sie die Österreichische Historikerkommission.

**Dr. Tim Corbett**

ist freischaffender Historiker und Übersetzer. Er promovierte an der Universität Lancaster und war Fellow am Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien, am Center for Jewish History und am Museum of Jewish Heritage in New York sowie am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. Seine Monographie „Die Grabstätten meiner Väter. Die jüdischen Friedhöfe in Wien“ ist vor kurzem bei Böhlau erschienen.

**MMag. Dr. Andrea Brait**

ist Ass.-Prof. am Institut für Zeitgeschichte und am Institut für Fachdidaktik der Universität Innsbruck. Sie lehrt, forscht und publiziert zu National- und Militärmuseen in Europa, außerschulischen Lernorten sowie zur Auslandskulturdiplomatie. Andrea Brait war Mitglied der vom Verteidigungsministerium eingesetzten Kommission zur Evaluierung des Heeresgeschichtlichen Museums.

**Dr. Thomas Michael Baier**

ist Jurist und Diplomat. Er war von 1975 bis 2015 im Höheren Auswärtigen Dienst tätig, darunter als österreichischer Botschafter in Addis Abeba, Algier und Skopje. Seit Oktober 2015 ist er österreichischer Sonderbotschafter für die International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA).

19.15-20.45 Uhr

**Panel III – „Ein Leitbildprozess für das HGM?“ Chancen einer angesagten Reform**

Es diskutieren: Wolfgang Muchitsch, Dieter-Anton Binder, Felicitas Heimann-Jelinek, Peter Melichar, Werner Wintersteiner, Renate Höllwart, Martin Fritz

Moderation: Linda Erker

TeilnehmerInnen:

**Prof. Mag. Dr. Wolfgang Muchitsch**

ist Historiker und Anglist. Er ist seit 2003 Direktor des Universalmuseum Joanneum mit 13 Standorten in der Steiermark. Seit 2012 ist er Präsident des Museumsbundes Österreich. Im Herbst 2019 beauftragte ihn der damalige Verteidigungsminister der Übergangsregierung Thomas Starlinger mit der Leitung einer Kommission zunächst zur Überprüfung der Dauerausstellung „Republik und Diktatur“ und schließlich mit der Evaluierung der übrigen ständigen Schausammlungen des Heeresgeschichtlichen Museums. Wolfgang Muchitsch gab 2013 den Sammelband „Does war belong in Museums? The Representation of Violence in Exhibitions“ heraus.

**Prof. Dr. Dieter-Anton Binder**

ist Historiker und leitet den Lehrstuhl für Kulturwissenschaften an der Andrassy Universität Budapest. Er ist seit 2004 Vorsitzender der Militärgeschichtlichen Denkmalkommission beim Verteidigungsministerium und gab vor kurzem gemeinsam mit Heidemarie Uhl und Richard Hufschmied den Sammelband „Gedächtnisort der Republik. Das österreichische Heldendenkmal im Äußeren Burgtor der Wiener Hofburg. Geschichte – Kontroversen - Perspektiven“ heraus. Er ist außerdem Konsulent des Hauses der Geschichte Österreich und Mitglied in dessen Internationalen Wissenschaftlichen Beirat.

**Dr.in Felicitas Heimann-Jelinek**

studierte Kunstgeschichte und Judaistik, seit 1984 international im Ausstellungsbereich tätig. Von 1993 bis 2011 war sie Chef-Kuratorin am Jüdischen Museum der Stadt Wien; 2007 Gastkuratorin am Spertus Museum, Chicago; seit 2011 freiberufliche Kuratorin, als Gutachterin und Beraterin für zahlreiche Museen in Europa tätig. Lehraufträge an der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg sowie am Institut für Judaistik der Universität Wien; 2017 Sigi-Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien an der Universität Zürich.

**Dr. Peter Melichar**

Studium der Geschichte und Philosophie. Er war seit den späten 1980er Jahren an verschiedenen Großausstellungen beteiligt, etwa „Die ersten 100 Jahre. Die österreichische Sozialdemokratie“, führte Forschungen für die Österreichische Historikerkommission und für die Bergier-Kommission „Schweiz – Zweiter Weltkrieg“ durch. Er beschäftigte sich u. a. mit der Sozialgeschichte des Militärs und ist seit 2009 als Kurator für Geschichte für das vorarlberg museum in Bregenz tätig.

### **Univ.-Prof. i R. Dr. Werner Wintersteiner**

Er ist Friedensforscher und Deutschdidaktiker und ehemaliger Leiter des „Zentrums für Friedensforschung und Friedensbildung“ an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt sowie Mitglied des wissenschaftlichen Leitungsteams des Master-Lehrgangs *Global Citizenship Education* an der Universität Klagenfurt außerdem Vorstandsmitglied des Herbert C. Kelman Instituts für Interactive Conflict Transformation. Zuletzt von ihm erschienen ist „Die Welt neu denken lernen – Plädoyer für eine planetare Politik“.

### **Renate Höllwart**

ist Vermittlerin mit den Schwerpunkten Zeitgeschichte, zeitgenössische Kunst und öffentlicher Raum sowie Mitbegründerin und Teilhaberin von trafo.K, einem Büro für Kunstvermittlung an der Schnittstelle von Bildung und kritischer Wissensproduktion. Sie lehrt an der Akademie der bildenden Künste Wien und der Hochschule für Künste Bern und ist im Leitungsteam des /ecm – Masterlehrgangs für Ausstellungstheorie und -praxis (Wien) sowie im Kernteam von schnittpunkt. ausstellungstheorie & praxis.

### **Martin Fritz**

begann nach einem Studium der Rechtswissenschaften als Organisator, Kurator und Projektleiter in den Bereichen Bildende Kunst, Theater und Film zu arbeiten. Er war Director of Operations und Director of Programm Planning für die Wiedereröffnung (1996-98) des P.S.1 Contemporary Art Center in New York, Geschäftsführer des Kunstprojekts „In Between“ der Expo 2000 in Hannover (1998-2000), Generalkoordinator der „Manifesta 4“ in Frankfurt am Main (2000-2002). 2007/08 moderierte er mit Dieter Bogner und Sabine Breitwieser die „Museumspolitische Initiative“ des damaligen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur. Er leitete von 2004 bis 2009 das Festival der Regionen. Von 2016 bis 2020 war er Rektor der Merz Akademie, Hochschule für Gestaltung, Kunst und Medien in Stuttgart.

### **Anna Goldenberg**

Journalistin und Autorin. Sie studierte Psychologie an der Universität von Cambridge sowie Journalismus an der Columbia University und war anschließend Redakteurin der Wochenzeitung *Jewish Daily Forward* in New York. Zur Zeit lebt sie wieder in Wien und schreibt u. a. fr die Wiener Stadtzeitung *Falter*. 2018 veröffentlichte sie mit *Versteckte Jahre. Der Mann, der meinen Großvater rettete* im Wiener Zsolnay Verlag ihr erstes Buch.